

Tempolimit

Von „Dumm“ bis „Scheindiskussion“ - Ingo Bodtke löst Debatte auf Twitter aus

Bundestagsabgeordneter und FDP-Chef aus Mansfeld-Südharz hatte gegen die Grünen gewettert und sich gegen eine Tempobeschränkung auf Autobahnen ausgesprochen.

Von Joel Stubert 29.05.2022, 11:00



Hält nichts von 130 km/h Höchstgeschwindigkeit: Ingo Bodtke Briest

Sangerhausen/MZ - Mehr als 2.000 Antworten innerhalb von rund 48 Stunden - Bundestagsabgeordneter Ingo Bodtke (FDP) hat auf Twitter [eine bundesweite Diskussion](#) ausgelöst. Thema war ein mögliches Tempolimit auf deutschen Autobahnen. Man habe sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt, dieses nicht einzuführen, schrieb Bodtke. „Insofern verstehe ich das ganze Geholze vor allem aus der Grünen Ecke nicht. Statt Ideologie sind Innovation und Vernunft gefragt.“

Viel Kritik auf Twitter

Dafür gab es reichlich Gegenwind, auch Wettermann Jörg Kachelmann schaltete sich in die Diskussion ein, schrieb: „Kein Tempolimit macht nicht nur mehr tot. Es macht auch schon immer mehr dumm. Und empathielos.“ Weiter unten antwortete er einem anderen User, der sich sein Unverständnis über Bodtkes Inhalte auf dessen Profil zum Ausdruck brachte, mit: „Es gibt so viel Elend.“ Harter Tobak in einer allerdings auch emotionalen Diskussion.

Die FDP gehe den Weg der „wissenschaftsfeindlichen Demagogie“ weiter, schrieb ein Nutzer, ein anderer warf der FDP Komplettersagen in „Veränderungskompetenz“ vor, da man auch nach dem Beginn des Ukraine-Krieges weiterhin gegen das Tempolimit argumentiere. Bodtke selbst nahm eifrig an der Diskussion teil, teilte aus, musste aber auch Kritik einstecken. Allein unter seinem Satz „Die FDP ist keine wissenschaftsfeindliche Partei“, sie stehe dagegen „gerade für Technologieoffenheit“, kamen noch einmal 200 Antworten zusammen. Unter anderem warf man der FDP vor, sich auch beim Thema Maskenpflicht nicht nach der Wissenschaft gerichtet zu haben, denn die Liberalen waren dagegen, während Wissenschaftler dies befürworteten.

Bodtke bleibt bei Meinung

„Ich bin da wohl etwas in die grüne Blase geraten“, sagt Ingo Bodtke zur Diskussion. Er nehme die viele Kritik „sportlich“. An seiner persönlichen Meinung zum Tempolimit habe dies nichts geändert. Man habe in Deutschland Autos, die auch bei Tempo 180 keinen wesentlichen Mehrverbrauch hätten, so der Wimmelburger. Er selbst sei auch kein Raser.

„Aber nachts bei freier Straße weiß ich nicht, wieso ich nicht schneller fahren sollte.“ Das Thema Klimaschutz als Argument anzuführen, sei eine „Scheindiskussion“, sagt Bodtke. Es werde derzeit ohnehin weniger schnell gefahren, weil die Preise für den Sprit so hoch sind. „Man muss auch auf die Eigenverantwortung der Menschen setzen.“ An ein vorübergehendes Tempolimit glaubt er nicht. „Wenn es einmal da ist, bleibt es auch.“

Dass die Diskussion etwas ausgefertigt ist, findet Bodtke ok. „Man sucht ja auch Themen, zu denen diskutiert wird“, meint der Abgeordnete. Und immerhin - bei aller Kritik in den Kommentaren - gab es auch gut 460 Likes für den Post.